



Aufbau eines innerbetrieblichen Exportkontrollsystems

- ◆ **Rechtliche Grundlagen** der Exportkontrolle
- ◆ **Anforderungen an ein innerbetriebliches Exportkontrollsystem** – Erkennen Sie Ihre Risiken im Export!
- ◆ Der **Exportverantwortliche** – Wer trägt die Verantwortung? Zuständigkeiten & Kompetenzen – Wer macht was?
- ◆ **Schulung der MitarbeiterInnen** – Wer? Wann? Wie oft?
- ◆ Technische Möglichkeiten der Exportkontrolle – Software, etc.
- ◆ „**Know your customer**“ & „**Know your product**“
- ◆ Besondere Herausforderung – „**Dual Use**“ und andere Güterklassifizierungen
- ◆ Exportkontrollrisiken - **Export-Genehmigungspflichten & Exportverbote** – Umsetzung im Betrieb

13. + 14. Dezember 2022
jeweils 9.00 – 12.00 Uhr

Anmeldung unter www.icc-austria.org

Zielgruppe

- ◆ Exportkontrolleure
- ◆ Compliance Officers
- ◆ Firmenjuristen
- ◆ Export-Manager
- ◆ Geschäftsführer
- ◆ Export-Sachbearbeiter

Hintergrund & Seminarziel

Im Export stößt man oft auf unerwartete rechtliche Hindernisse – jedes exportierende Unternehmen muss sich daher die Frage stellen, wie es die eigene Exportorganisation aufstellt, um eine Einhaltung von nationalen und internationalen Exportkontrollvorschriften zu gewährleisten.

Durch eine entsprechende innerbetriebliche Organisation der Exportkontrolle – auch als Internal Export Compliance Programm (ICP) bezeichnet – können Risiken aufgrund von Exportrestriktionen in den Griff bekommen und Strafen vermieden werden.

Dieses Online-Training informiert Sie über die geltenden behördlichen Anforderungen und erörtert wie Sie ihr Unternehmen organisieren können, um diese Anforderungen zu erfüllen und damit die Einhaltung der Exportregularien sicher zu stellen.

Unter anderem werden die folgenden Themen besprochen:

- Was ist ein Internal Export Compliance Programm (ICP)?
- Wie erarbeite und implementiere ich ein solches ICP?
- Beurteilung von Exportkontrollrisiken im Unternehmen (Risikoanalyse als Ausgangspunkt für ein ICP)?
- Klassifizierung
- Technologietransfer - die Kontrolle von Technologie
- Umgang mit Red Flags
- Exportkontrollklauseln in Verträgen und AGB
- Das Berichtswesen - Reporting in der Exportkontrolle
- Umgang mit Unregelmäßigkeiten und Verstößen

Exportkontrolle ist ein laufender Prozess, da sich sanktionierte Länder, Unternehmen, Personen und Produkte ständig ändern. Sie müssen daher die Regeln und Prüfverfahren kennen und ein innerbetriebliches Exportkontrollsystem implementieren und laufend adaptieren.

Alle Exportfirmen müssen die entsprechenden Rechtsvorschriften kennen, dieses Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über die aktuelle Rechtslage und vermittelt wesentliche Grundlagen zum Aufbau innerbetrieblicher Exportkontrollstrukturen. Es richtet sich an Exportkontrolleure, Compliance Officers, Inhousejuristen, Geschäftsführer und Vorstände sowie an alle Mitarbeiter von Unternehmen und anderen Einrichtungen, die mit dem Thema Exportkontrolle bzw. Export Compliance betraut sind.

Referent

Dr. Matthias Creydt, Rechtsanwalt, geschäftsführender Gesellschafter und Gründer der Kanzlei CREYDT.LAW., München, berät zu allen Aspekten des Exportkontrollrechts sowie zu präventiven Aktivitäten zur Verhinderung von Verstößen (Export Compliance) und zu Maßnahmen bei festgestellten Verstößen sowie zu Sanktionen und Embargos. Ein weiterer Fokus seiner Beratung liegt auf dem Gebiet des U.S. Re-Exportkontrollrechts.

Programm

◆ Exportkontrolle – Grundlagen, Systematik und Begriffe

- Systematik der Exportkontrolle
- Genehmigungspflichten für gelistete Güter
- Überblick über die Güterlisten: Dual Use-Verordnung und Güterliste, (Militärgüterliste)
- Recht der Verbote und Beschränkungen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr
- Genehmigungspflichten für nicht gelistete Güter
- Personen-Embargos - kritische Endempfänger
- Genehmigungsarten und Verfahrenserleichterungen
- Endverbleibserklärungen

◆ Exportkontrollklauseln in Verträgen und AGB

◆ Aufbau und Implementierung einer innerbetrieblichen Exportkontrollorganisation

- Risikoanalyse
- Pflichten in der Exportkontrolle
- Verteilung von Zuständigkeiten
- Exportverantwortlicher – Exportkontrolle ist Chefsache!
- „Know your customer“ & „Know your product“
 - Prüfverfahren - Welche Prüfungen sind notwendig?
 - Wo finde ich was?
 - Begrifflichkeiten der Güterlisten („besonders konstruiert für ...“ etc.)
 - Herangehensweise bei der Güterklassifizierung und Nutzung von Hilfsmitteln
 - Wie kann ich mich absichern?
- Führung von Aufzeichnungen und Aufbewahrung von Unterlagen
- Schulungen
- Kontrollen und Korrekturmaßnahmen
- Umgang mit Verstößen
- Wer haftet für Verstöße?

Anmeldung

Frau Petra Wirtl

ICC Austria – Internationale Handelskammer

@ E-Mail: p.wirtl@icc-austria.org

☎ Tel.: +43-1-504 83 00-3700

Konzept, Inhalt: Mag. (FH) Doris Feichtl

• Exportkontrolle für Praktiker

13. Oktober 2022, Wien

• U.S. Export- und Re-Exportkontrollrecht

23. + 24. November 2022, Online-Training

weitere Seminare & Online-Trainings: www.icc-austria.org

Aufbau eines innerbetrieblichen Exportkontrollsystems

ANMELDUNG

für **13. + 14. Dezember 2022**, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr



Teilnahmegebühr pro Teilnehmer

inkl. elektronischer Trainingsunterlagen, Teilnahmezertifikat

€ 480,00 + 20% USt.

Ermäßigter Preis für ICC Austria Mitglieder:

€ 384,00 + 20% USt.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmegebühr vor dem Online-Training entrichtet sein muss!

Technische Voraussetzung

Internetfähiger Rechner/Laptop/Tablet oder Smartphone.

Das Online-Training wird über Zoom abgehalten. Sollte Ihr Unternehmen Zoom nicht standardmäßig nutzen, ist dennoch eine Teilnahme möglich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre hauseigene IT oder auch gerne direkt an uns.

Sie erhalten ca. 3 Tage vor Beginn des Online-Trainings von uns den Link und die Zugangsdaten zur Teilnahme.